

„Neuer Weg“: *Wie hat die Parteiorganisation die politisch-ideologische Arbeit in dieser Hinsicht organisiert, welche Probleme gab es dabei?*

Klaus Mähler: Um bei der Durchsetzung der Mehrschichtarbeit in kurzer Zeit zu einem Erfolg zu kommen, haben wir zuerst die Leitungen der APO und der gesellschaftlichen Organisationen sowie die leitenden Kader des Betriebes mit der Ökonomischen Notwendigkeit der optimalen Ausnutzung des produktiven Zeitfonds durch Mehrschichtarbeit vertraut gemacht. Damit im Zusammenhang diskutierten wir die Frage, warum die mit der Durchsetzung der Mehrschichtarbeit zu erreichende höhere Arbeitsproduktivität eine so große Bedeutung in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus hat. Durch diese Verknüpfung der politischen und ökonomischen Bedeutung der Mehrschichtarbeit erreichten wir, daß die leitenden Funktionäre diesen Standpunkt auch in den Diskussionen mit den Werktätigen vertrugen. Das einheitliche und parteiliche Auftreten der leitenden Funktionäre hatte eine große Überzeugungskraft. In kurzer Zeit gelang es vor allem den Teil der Werktätigen für die Mehrschichtarbeit zu gewinnen, der an den hochproduktiven Maschinen und Anlagen arbeitete.

„Neuer Weg“: *Gewiß ist in diesen Prozeß nicht alles so reibungslos verlaufen, wie Du es hier geschildert hast. Was gab es dabei für Probleme?*

Klaus Mähler: Das ist richtig! Die Parteileitung wies in der Diskussion mit den leitenden Wirtschaftskadern auch auf die große Bedeutung einer guten, ausreichenden Information hin, auf die alle Produktionsarbeiter Anspruch haben. Ohne gute Information über die Aufgaben und

Perspektive des Betriebes und seine Stellung im System der Volkswirtschaft der DDR fehlt der politisch-ideologischen Arbeit die Basis. Es zeigte sich aber, daß einige leitende Wirtschaftskader anfangs von einer systematischen Information nicht allzu viel wissen wollten. Die Parteileitung mußte klarmachen, daß systematische Informationstätigkeit eine wichtige Seite der Leitungstätigkeit ist.

Mit dem Strukturwandel unserer Industrie entsprechend den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution erhöht sich in hohem Maße der Bedarf an den Erzeugnissen unseres Werkes. Um aber den Anforderungen, die die Volkswirtschaft an unseren Betrieb stellt, gerecht werden zu können, müssen alle bei uns vorhandenen hochproduktiven Produktionsmittel und die planmäßig zum Einsatz kommenden neuen Anlagen intensiv genutzt werden. Diese Informationen brauchen die Werktätigen, damit sie das ganze Ausmaß ihrer Verantwortung als sozialistische Eigentümer gegenüber der Gesellschaft zu erkennen vermögen. Der Erfolg, den wir in der Mehrschichtarbeit bisher erreicht haben, ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß die Genossen in der Diskussion die politischen und ökonomischen Aufgaben des Betriebes allen verständlich zu erklären vermochten.

Einsicht in die Notwendigkeit

„Neuer Weg“: *Der von der Parteiorganisation eingeschlagene Weg in der politisch-ideologischen Arbeit hat zum Erfolg geführt. Kannst Du das an einem Beispiel noch deutlicher machen?*

Klaus Mähler: Ich möchte hier als Beispiel anführen, wie sich durch das Wirken der Partei-

bedeutet, daß die Parteileitungen in geeigneter Weise die Aus- und Weiterbildung der Gewerkschaftsfunktionäre unterstützen. Im Oktober beginnt in den Betrieben die Schulung aller gewerkschaftlichen Gruppenfunktionäre und der „Kurs junger Vertrauensleute“. Alle Teilnehmer werden mit Grundproblemen des Marxismus-Leninismus vertraut gemacht, wobei die Vorbereitung des 100. Geburtstages Lenins auch den Inhalt

dieser Themen bestimmt. Für diese Schulung der Gruppenfunktionäre werden qualifizierte Zirkelleiter benötigt. Die Parteileitungen sollten die BGL bei der gewissenhaften Auswahl von qualifizierten Zirkelleitern und ihrer regelmäßigen Anleitung und Qualifizierung in den Monaten August und September unterstützen. Besondere Aufmerksamkeit sollten die Parteileitungen der Schulung der neugewählten Gruppenfunktionäre

durch die BGL widmen, damit auch sie ihre Aufgaben erkennen und lösen.

Die Parteileitungen sollten weiterhin den BGL bei der Erarbeitung des Schulungsplanes für den Zeitraum Oktober 1969 bis Mai 1970 behilflich sein und sich in ihren Leitungssitzungen mit der Erfüllung desselben beschäftigen.

*Walter Göbei
Felix Krüger[^]